

Merkblatt über die Abschlussarbeit

Die Meisterabschlussarbeit muss eine modulübergreifende, projektbezogene Vernetzungsarbeit sein. Im Sinne der Handlungsorientierung muss sie Aufschluss über alle Prozesse einer modernen, integralen Unternehmensführung geben.

Thema

Verlangt wird ein umfassender, ausführlich dokumentierter und kommentierter Businessplan eines realen oder virtuellen Gebäudehüllenunternehmens. Dieser muss vor einem Expertengremium präsentiert, reflektiert und vertreten werden.

Aspekte

Mit der Abschlussprüfung soll der Nachweis erbracht werden, inwieweit die einzelnen Modulkompetenzen vernetzt und angewendet werden können. Die Zielsetzungen zur Diplomarbeit sollen deshalb mindestens die nachfolgenden Aspekte berücksichtigen und abdecken:

- SWOT-Analyse (mit Bezug auf die konkrete Marktumgebung)
- Vision / Leitbild und Strategie
- Strategische Erfolgspositionen
- Unternehmensorganisation und –struktur
- Standort und Infrastruktur
- Kommunikations- und Marketingkonzept
- Finanzkonzept
- Personalkonzept
- Qualitätsmanagement
- Innovationsmanagement

Dokumentation

Die Abschlussarbeit soll eine Dokumentation sein, die den üblichen Ansprüchen einer Facharbeit Rechnung trägt: saubere Aufmachung und Gestaltung (Computertextverarbeitung), angemessene Text- und Bildanteile, logischer Aufbau, übersichtliche Struktur (Inhaltsverzeichnis), verständliche und korrekte Sprache, Quellenangaben ...

Das Titelblatt muss Name und Adresse des Kandidaten und das Prüfungsjahr sowie die Kopfzeile „Abschlussarbeit für die Höhere Fachprüfung für Polybau-Meister“, den Titel „Businessplan“ und den Namen des realen oder virtuellen Gebäudehüllenunternehmens enthalten. Die Dokumentation des Businessplans muss zusammen mit einer ausführlichen persönlichen Reflexion, die aus persönlicher Sicht die einzelnen Aspekte des Businessplans sowie des Erarbeitungsprozesses kommentiert und reflektiert, in dreifacher Ausführung termingerecht an das Bildungszentrum Polybau eingereicht werden.

Der Umfang der Arbeit sollte im Rahmen von 30 bis 50 A4-Seiten liegen (ohne Anhänge gerechnet, Fliesstext Schriftgrösse 11, einfacher Zeilenabstand, Seitenränder 2-3cm ...). Es steht frei, nach welcher gängigen Standard-Vorlage (Raster) der Businessplan ausgearbeitet wird (UBS, CS, ...).

Präsentation

Die Präsentation des Businessplans dauert 30 Minuten und findet vor 2-3 Experten statt (Experte Betriebswirtschaft, Bankexperte und Marktexperte). Sie soll möglichst praxisorientiert die überzeugende Vorstellung des Businessplans des angehenden Unternehmers *an die Adresse der zu überzeugenden Zielgruppe sein (z.B. Gelgebende Bank, Investor, Verwaltungsrat, ...)*. Zur Bewertung der Präsentation gelten die üblichen Kriterien: Inhalt (Aufbau, Struktur, Inhalt, Umfang ...), Präsentation (Ausdruck, adressatengerechte Sprache, freies Vortragen, Präsenz, Mimik, Körpersprache, Hilfsmittel ...).

Fachgespräch

Das Fachgespräch zum Businessplan dauert ca. 45 Minuten und findet vor 2-3 Experten statt (Experte Betriebswirtschaft, Bankexperte und Marktexperte). Dabei stellt der Bankexperte Fragen zum und rund um den Businessplan. Unterstützt wird dieser vom Experten Betriebswirtschaft, der den Fokus Betriebswirtschaft einnimmt und vom Marktexperten, der Aspekte zur Marktrealität und zum Marktpotential einbringt.

Ablauf

- Der Kandidat reicht mit den Unterlagen zur Anmeldung einen konkreten Vorschlag für einen Businessplan gemäss Merkblatt zur Abschlussprüfung ein.
- Die QS-Kommission entscheidet über die Zulassung zur Abschlussprüfung.
- Der Kandidat hat von der Zulassung bis zur Abgabe der Dokumentation 12 Wochen Zeit.
- Einreichen des Businessplans mit persönlicher Reflexion in 3-facher Ausführung an das Bildungszentrum Polybau.
- Die Abschlussprüfung mit Präsentation und Fachgespräch findet 3 bis 12 Wochen nach der Abgabe der Dokumentation statt.

Das Bildungszentrum Polybau wünscht Ihnen eine spannende Arbeit und gutes Gelingen.